



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ExtraOrdinari, Numero 44. Anno 1691. den 26. Octobris.

1691

Numero 44. Anno 1691. den 26. Octobris.

Wochentliche Extra Ordinari-Zeitungen.



Rom vom 6. Octobris. Donnerstags starb endlich nach einer Krankheit von 3. Monaten/ der Card. Colonna/ seines Alters von 66. Jahren/ durch diesen Todesfall steht nun die 6. te Cardinalstell eröffnet. Nach dem der Kayserl. Pottschaffter das Breve/ so er wegen der Confirmation des Prinzen Ludovici von Neüburg zur Coadjutorie von Maynz erhalten/ nach dem Kayserl. Hof expediert/ hat er ein extraordinar Audienz gehabt. Der Card. Bonzi hat in der letzten Audienz vor seiner Abrahß nach Frankreich/ in Sachen den Vertrag mit der Franzöf. Kirchen betreffend/ gleichsam den letzten Sturm gethan/ und verhoffte / daß dieses Schreiben/ welches er endlich Seiner Päpfl. Heil. im Namen selbiger Bischöffe / so der grossen Versammlung zu Paris vor 3. Jahren beygewohnt/ eingeliffert/ solchen Vertrag aufwürcken möchte/ weil aber solche Missiv nur in höflichen Entschuldigungen wegen des jenigen / so in selbiger Versammlung so wol gegen des Pappsts als auch der ganzen Röm. Kirchen Auctorität beschloffen worden/ bestanden/ ohn einige Retraction/ wie in Puncto der Regalien von ihnen erfordert wirdt/ als können und wollen sich Seine Päpfl. Heil. durchaus nit bereden / daß den Franzosen Ernst sey/ sich mit der Röm. Kirchen zu accomodieren.

Mayland vom 12. dito. Diser Tagen ist ein Engl. Gesandter vom König Wilhelm hierdurch nach Savoy passiert/ bey selbigem Herzog im Namen Seiner Majestät zu residieren; ein Currier vom Kayser ist gleichfals hier durch nachm Ehurfürsten zu Bayern/ mit

mit Bericht/ daß Seine Majestät Ihre Durchl. 300000. fl. übers
machen. Aus hiesigen Castell und dem grossen Gewold zu Pavia
sein wider 14000. Bomben nach Turin abgeföhret worden/ die stiel
der jensigen damit zu ersetzen/ so auß selbiger Citadell nach der Ar
mee überbracht worden.

Paris vom 13. dito. Von Bordeaux hat man / daß Mons. de
Alemme / Rath und Sigelverwahrer des Parlaments Guienne/
mit 40. Dolchstichen in seinem Blut ligend/ todt gefunden worden.
Verwichnen Samstag hat man hier 20. Knaben in die Gefäng
nuß geworffen / welche sich in grosser Anzahl von 10. bis 12. Jah
ren an unterschiedlichen Orten dieser Stadt zusammen geronet / und
auf Kriegs-Manier miteinander geschlagen / darüber auch also
verbittert worden / daß vil Knaben übel verwundet / und theils gar
todt gebliben seyn ; das gemeine Volk haltet solches vor eine vorfas
gung von Continuation des Kriegs.

Wien vom 14. dito. Verwichnen Donnerstag Abends ist eine Staffeld
auß Sibenburg an hieser angelangt / mit Bericht / daß Hr. Gen. Heister zu
Hermanstadt angelangt seye / und zwey Rittmeister dem Tocksch zur Caution
hinterlassen habe / so habe auch der Marquis Doria vor ihne caviert / bis die
veraccordirte 24000. Ducaten Caution erlegt werde ; Erstgedachter Hr.
General wirdt ehfft nach dem Kayserl. Hof gehen / um Ihre Kayserl. Ma
jesteit wegen seiner bisherigen Gefangenschafft und anderen mündliche Relation zu
thun ; Indessen seye zwischen den unsrigen Plequieren und denen auß
Wardem aufffallenden Türcken eine Rencontre vorgangen / darbey die feind
liche ein stimmliche Anzahl / auch die Unsrige gleichfalls bey 70. Mann ein
gebüßte haben sollen ; den 7. dñ ist die Kayserl. Armee zu Debrestin / drey
Meilen von Groß-Wardem gestanden / und willens gewesen / den 8. oder 9.
vor dieser Vestung anzulangen / in Hoffnung / selbe ehffens zur Übergab zu
zwingen / zu welchem Ende ein grosse Artillerie von Struck und Getrüm
seln nachgeföhret wirdt ; Ingleichen werde bey der Arme stark von einem
Frieden geredet / und seye den 6. dñ ein Polnis. Gesandter mit 150. Personen
darbey angelangt / um denen Friedens-Tractaten beyzuwohnen ; als hat man
gute Hoffnung / daß die Christl. Allere Potentaren einen Avantagiosen Fri
e

Anzahl ein größers Ansehen zu machen / bekamen auch endlich eine Trommel / und giengen mit selbiger durch etliche Gassen / mittlerweile die Herren sich auf das Rathhaus begaben / und auch eine Trommel zu rühren berathschlagten / welches auch ins Werk gesetzt / und darbey aufgerufen wurde / wer es mit Gott und der Obrigkeit halten wolte / solte sich bey dem Rathhaus einfinden / deren auch zimlich vil erschienen; es kame aber obgedachte Parthey mit ihrer Trommel ebenfals gegen das Rathhaus mit einem erschrecklichen Geschrey angelassen / denen man sich bald widersetzte / und nder sie geschossen / worüber die Flucht ihre beste Gegenwehr gewesen / und sie wider nach ihrem Kerneu-Platz gelauffen; weil nun inzwischen der mehrerer Theil der Burger sich bey dem Rathhaus versamlet / wurde es endlich wider still / und vertröchten sich die böse Gesellen theils da und dorthin / deren man aber einige gleich gefangen eingebracht / und mit Einholung der Rädlsführer continuirt / so daß nun fast alle gefangen sigen; gleich jez vernimt man / daß der D. Jatio / Johannes Müller Weißgerber / und Massis Barbierer vor denen Rathhaus sollen mit dem Schwerdt hingericht / und des Jatio Kopf andern zum Exempel aufgesteckt werden.

Wien vom 13. dito. Vorgestern und heut hat man in hiesiger Hof-Capell ein offentliches Gebett angestellt / damit Gott entweder die Progressen wider den Erbfeind beglücken / oder ein reputierlichen Frieden mit demselben erfolgen möge / und wie man vernimt / solle / so bald man sehen wirdt / daß die Türcken ernstlich einen Frieden verlangen / und zu denen Tractaten ein Ort benennen / in Namen Ihr Kayserl. Mt. Hr. Graf Kinsky / wie auch der Venetianische Ambassador dahin gehen / um den Tractaten beynzuwohnen. Montage ist Hr. Graf Lauriani von Ihr Churfürstl. Durchl. zu Bayrn auß Savoy hier arriviert / mit berichte / daß sich Carnagnola den 8. diß mit Accord an die Allierte ergeben / und 6000. Franzosen außgezogen. Von Effect melden letztere Brieff / daß nach dem das Sachsen-Gothische Regiment zu Ihr Durchl. Prinz Eroy Corpo / welches vorher wider durch Effect in Slavonien marschirt war / gestossen / den 8. diß ferner gegen die Sau aufgebrochen seye / zu welchen die Croatischen Gränigen und Raizen nachgestossen werden. Indessen hat man gewisse Nachricht / daß Hr. Gen. von Hoffkirchen auß Commando gedachte Ihr Durchl. mit der meisten Cavallerie und Infanterie voraus gangen / und schon würtlich die Sau passirt seye / dem Erbfeind eine solche Diversion zu machen / daß er nit wissen werde / wo er succurriren solle / und darffte ihn solches zu bessern Friedens-Conditionen vermögen. Die Kriegs-Präsidentenstelle alhier darffte dem vernemmen nach des Königs in Ungarn Obristen Hofmeister Prinz von Salin conferiert / und dessen Hofmeisterstelle dem Fürsten von Mansfeld eingegeben werden; sonst continuirt die Tartarische Riederlag von 4000. Mann / welche der König in Polea geschlagen / dessen Marsch recta nach Jassi fortgeheth / um in Moldau eine Diversion gegen die Türcken zu machen.

Augsburg vom 21. dito. Über Mayland hat man die versicherte Nachricht / das Ihre Churfürstl. Durchl. zu Bayrn den 8. diß den Importanten Platz Carnagnola in Savoyen von den Franzosen per Accord einbekommen haben / und nun vor Vigentol / um den Ort zu bombardiren / gehen werden.